

Peter Bendixen

Die Unsichtbare Hand, die Freiheit und der Markt

Das weite Feld ökonomischen Denkens

LIT

Inhalt

Vorwort	1
1. Zur Einführung: Die freie Marktwirtschaft und der antiquierte Freiheitsbegriff	7
2. Adam Smith und die Unsichtbare Hand der Geschichte	25
1. Adam Smith oder Die große Stunde der <i>Unsichtbaren Hand</i>	25
2. Die <i>Unsichtbare Hand</i> in der Politischen Ökonomie Smiths.	39
3. Die Macht der Geschichte und die Geschehnisse des Marktes	46
4. Die Entstehung und Entfaltung der neuzeitlichen Marktwirtschaft. . .	57
5. Geschichte und Naturabsicht	67
6. Folgerungen	73
3. Der eingebildete Markt und das freie Spiel der Kräfte	79
1. Das Gehirn als Konstrukteur.	80
2. Der Mensch als Spieler und die Mechanismen des Marktes	97
3. Wege und Abwege der ökonomischen Markttheorie	105
4. Der unvollkommene Mensch und der unvollkommene Markt	111
5. Makellosigkeit und die Selbstheilungskräfte des Marktes	118
6. Improvisationen – Charakterisierung des Marktes als Theater	126
4. Das Geld – Portrait einer kulturellen Metamorphose	135
5. Der geordnete Markt und das Treiben des Zufalls	153
1. Zufall und Ordnung	153
2. Die geheimen Winkelzüge des Zufalls.	173
3. Marktarrangements und das Spiel des Zufalls	177
4. Eine Geschichte mit Folgen	181

6. Raum und Zeit im ökonomischen Denken	189
1. Abstraktes und konkretes Denken	189
2. Raum-Zeit-Abstraktionen der ökonomischen Theorie	192
3. Raumwahrnehmungen und Raumprojektionen	195
4. Die pragmatische Bedeutung von Raum und Zeit in der Ökonomie .	197
5. Raumerfahrung und ganzheitliches Denken	201
6. Ganzheitliches Denken als Qualifikation für die Wirtschaftspraxis .	203
7. Spielsucht und kollektiver Rausch	207
1. Spiellaunen und Übertreibungen.	207
2. Spielkultur und Selbstkontrolle	212
3. Der Markt als Spielfeld	223
4. Der Amsterdamer Tulpenwahn	227
8. Marktwirtschaftlicher Wohlstand und das Animalische in der Zivilisation	241
1. Das Animalische, die Kultur und die Zivilisation	241
2. Wohlstandsblasen und das Unbehagen in der Zivilisation	245
3. Die Schwächung der Kultur und der Ausbruch des Animalischen . .	257
4. Die Verantwortung der Wirtschaft	266